

Journal für

# Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie

www.kup.at/  
JNeurolNeurochirPsychiatr

Zeitschrift für Erkrankungen des Nervensystems

**Wir stellen vor: Psychiatrische  
Abteilung am Donauespital, Wien**

*Journal für Neurologie*

*Neurochirurgie und Psychiatrie*

2003; 4 (2)

Homepage:

**www.kup.at/**

**JNeurolNeurochirPsychiatr**

Online-Datenbank  
mit Autoren-  
und Stichwortsuche

Indexed in  
EMBASE/Excerpta Medica/BIOBASE/SCOPUS

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031117M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

# 76. Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie DGNC

Joint Meeting mit der Französischen  
Gesellschaft für Neurochirurgie



**2025**  
1.–4. Juni  
**HANNOVER**

[www.dgnc-kongress.de](http://www.dgnc-kongress.de)

Im Spannungsfeld zwischen  
Forschung und Patientenversorgung

**PROGRAMM JETZT ONLINE EINSEHEN!**



Deutsche  
Gesellschaft für  
Epileptologie



# 64. JAHRESTAGUNG

der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie

**10.–13. Juni 2026**  
**Würzburg**



© CIM Deimer Deque/Kosch/KARL70  
Bavaria/THP/Alto/Wiki | Stock Adobe

# WIR STELLEN VOR: PSYCHIATRISCHE ABTEILUNG AM DONAUSPITAL, WIEN

M. Haushofer

ABTEILUNGS-  
VORSTELLUNG

## EINLEITUNG

Die Errichtung einer Psychiatrischen Abteilung am Donauspital wurde bereits 1979 von den Wiener Gesundheitspolitikern geplant. Es war dies auch Ausdruck der Wiener Psychiatriereform, deren Ziel die Rückführung der Patienten aus zentralen psychiatrischen Institutionen in ihre Heimatbezirke war. Die Abteilung übersiedelte mit großer Unterstützung der Kollegialen Führung des Krankenhauses SMZ-Ost Ende April 1996 vom Psychiatrischen Krankenhaus der Stadt Wien Baumgartner Höhe in das Donauspital. Die Übersiedlung erfolgte komplikationslos, bereits am 22. April 1996 konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden.

Die Abteilung ist regionalisiert und hat die stationär-psychiatrische Versorgung der Bevölkerung des 2. und 22. Wiener Gemeindebezirkes über. Sie verfügt über 80 Betten, die sich auf 4 Stationen zu je 20 Betten aufteilen. Die Abteilung betreibt ein psychologisches Labor, ein psychiatrisches Therapiezentrum, eine Ambulanz mit angeschlossener Memory Clinic, einen Konsiliar-Liaisondienst und ein Therapiezentrum.

## INFRASTRUKTUR

### Abteilungssekretariat

*Elfriede Simek*  
Tel.: 28802/DW 3002  
E-Mail: Elfriede.Simek@wienkav.at

*Elisabeth Dvorsky*  
Tel.: 28802/DW 3003  
Elisabeth.Dvorsky@wienkav.at

Fax: 28802/DW 3080

Neuropsychiatrische Station  
Tel.: 28802/DW 3028

Gerontopsychiatrische Station  
Tel.: 28802/DW 3038

Akutpsychiatrische Station  
Tel.: 28802/DW 3057

Psychotherapeutische und  
sozialtherapeutische Station  
Tel.: 28802/DW 3058

Psychiatrische Ambulanz  
Tel.: 28802/DW 3050

Memory Clinic  
Tel.: 28802/DW 3050

Konsiliar-Liaison-Dienst  
Tel.: 28802/DW 3050

Psychiatrisches Therapiezentrum  
Tel.: 28802/DW 3070

Psychologisches Labor  
Tel.: 28802/DW 3040

## SYSTEMISIERTER ÄRZTESTAND

Inklusive des Vorstandes sind 17 Ärzte an der Psychiatrischen Abteilung tätig, davon 5 Oberärzte, 4 Fachärzte, 4 Ärzte in Ausbildung und 3 Turnusärzte.

### Vorstand

Prim.  
Dr. Manfred Haushofer

### Stellvertreter

OA Dr. Michael  
Rainer

### Oberärzte

OA Dr. Karin Brunner  
OA Dr. Vera Pfersmann  
OA Dr. Michael Ertl  
OA Dr. Angelika Rießland-Seifert



Prim. Dr. Manfred Haushofer

Gesamtansicht und Haupteingang des SMZ-Ost



## ABTEILUNGS- VORSTELLUNG

### Fachärzte

Dr. Andreas Masching  
Dr. Heinz Hundsdorfer  
Dr. Stephan Wildner  
Dr. Lisbeth Pelzl

### Oberschwester

Marija Bürbaumer

### Stationsleitungen

Agnes Graf (Vertretung der OSr.)  
Friedrich Bayer  
Monika Leichtfried  
Christina Schmidt

## STATION 28: NEURO- PSYCHIATRISCHE STATION

Die Station hat die Aufgabe einer psychiatrischen Subakutstation für Patienten, bei denen nach Abklingen der Akutsymptomatik aufgrund der Chronizität ihres Leidens oder wegen psychischer Zweiterkrankungen eine weitere stationäre Behandlung notwendig ist. Es handelt sich dabei um Patienten mit organisch begründbaren Psychosen, Alkoholabhängigkeit, schizophrenen und affektiven Erkrankungen. Die Behandlung erfolgt in einem multiprofessionellen Team,

### Die Leistungsentwicklung von 1996 bis 2001

Jahr	Stationäre Patienten	Pflegetage	Auslastung	Verweildauer (Tage)	Ambulante Patienten
1996	599	17.362	84,6 %	17,6	2950
1997	1664	28.014	90,3 %	13,6	2827
1998	1508	27.463	88,9 %	15,7	3050
1999	1416	26.855	87,1 %	15,7	3510
2000	1545	26.976	86,8 %	14,9	4088
2001	1385	27.142	88,8 %	16,1	4191

bestehend aus Ärzten, Krankenpflegepersonal und Therapeuten (Psycho-, Physio-, Ergo- und Musiktherapeuten).

## STATION 38: GERONTO- PSYCHIATRISCHE STATION

Die gerontopsychiatrische Station bietet Patienten mit psychischen Störungen des höheren Lebensalters (insbesondere Demenz, Alzheimerkrankheit, Depressionen, akute Verwirrheitszustände und paranoide Zustandsbilder) eine Behandlung an. Ziel ist die Entlassung in den eigenen Wohnbereich in einem psychisch stabilen Zustand. Das behandelnde Team setzt sich aus Ärzten, Psychologen, Pflegepersonal, Sozialarbeitern, Ergo-, Musik- und Physiotherapeuten zusammen. Wäh-

rend der medizinischen Abklärung und Behandlung wird gleichzeitig begonnen, die Entlassung nach Hause vorzubereiten. Dabei werden die Biographie, die Alltagsaktivitäten und das soziale Umfeld der Patienten berücksichtigt. Angeschlossen ist hier als Besonderheit eine Memory Clinic, in welcher Patienten mit Gedächtnisstörungen und beginnenden Demenzen ambulant möglichst früh diagnostiziert werden, um die Krankheit günstig beeinflussen zu können.

## STATION 57: AKUT- PSYCHIATRISCHE STATION

Diese Station erfüllt die Aufgabe der stationären diagnostischen Abklärung und Behandlung bei schweren und

Stützpunkt



Gruppentherapie



akuten psychiatrischen Erkrankungen. Es handelt sich um Störungen aus dem schizophrenen und affektiven Formenkreis, akuten Belastungsreaktionen, organischen Psychosen und Abhängigkeitskrankheiten. Wenn solche Erkrankungen mit einer Selbst- und Fremdgefährdung einhergehen, werden die Patienten auch intensiv betreut und überwacht. In den letzten Jahren ist die Steigerung der Aufnahmen bei Depressionen, akuten Belastungsreaktionen und bei Persönlichkeitsstörungen in Krisensituationen zu beobachten. Dies zeigt die verbesserte Akzeptanz und verminderte Schwellenangst der Bevölkerung vor einer Psychiatrie, welche in ein allgemeines Krankenhaus integriert ist. Die Station pflegt eine enge Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Hauses und einem Netzwerk an psychiatrischen Einrichtungen und niedergelassenen Fachärzten, welche die Weiterbehandlung der Patienten übernehmen.

## STATION 58: PSYCHOTHERAPEUTISCHE UND SOZIALTHERAPEUTISCHE STATION

Die Station bietet jenen Patienten ein Therapieangebot, die aufgrund einer psychiatrischen Erkrankung oder

psychosozialen Problematik intensive therapeutische Krisenintervention benötigen bzw. eine längere Therapie für sich in Anspruch nehmen wollen. Die Behandlung an der Station erfolgt grundsätzlich auf freiwilliger Basis. An der Station werden Patienten mit allen psychiatrisch relevanten Diagnosen und Störungen behandelt. Die Behandlung erfolgt auf der Basis eines Gesamtbehandlungsplanes. Ein Entwicklungsschwerpunkt des letzten Jahres war die Weiterführung eines TQM-Projektes zur Evaluierung und Verbesserung psychiatrischer Standardversorgung sowie die Umsetzung der Haupt- und Nebenprozesse in die tägliche Arbeitsorganisation. Damit ist es zum ersten Mal gelungen, psychiatrische Standardbehandlungsparameter zu beschreiben und evaluierbar zu machen.

## KONSILIAR-LIAISON-DIENST (CL-DIENST)

Das CL-Team wird auf Anfrage der stationsführenden Oberärzte der nichtpsychiatrischen Abteilungen des Donauspitals und des Pflegeheimes auf deren Stationen tätig (Konsiliardienst), außerdem werden die Mitarbeiter innerhalb einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit auch

selbständig tätig (Liaisondienst, z. B. Schmerzambulanz). Das Tätigkeitspektrum umfaßt psychiatrische Begutachtungen, psychiatrisch-psychotherapeutische Beratung und Mitbehandlung sowie Begleitung von Patienten mit psychosozialen, psychiatrischen oder psychosomatischen Problemen. Außerdem berät der CL-Dienst die behandelnden Teams bezüglich Diagnostik, Therapie, Coping und Compliance bei ihren Patienten und bietet interdisziplinäre Fallbesprechungen und Fortbildungsveranstaltungen.

## AMBULANZ

(Montag bis Freitag: 9–12 Uhr)

Hier werden in erster Linie Patienten aus dem 2. und 22. Bezirk auf Zuweisung durch Fachärzte, Praktische Ärzte oder Ambulanzen des Donauspitals begutachtet, beraten und behandelt. Die Hauptaufgaben umfassen die Abklärung einer stationären Behandlungsnotwendigkeit, eine psychiatrisch-psychotherapeutische Beratung mit Adressenvermittlung sowie eine kurzfristige Behandlung bei akuten bis subakuten psychiatrischen Krankheitsbildern. Ebenso erhalten Patienten mit Alkohol-, Medikamenten oder Drogenabhängigkeit

Aufenthaltsraum



Ergotherapie



Hilfe im Sinne der Vorbereitung einer spezifischen Entzugstherapie.

---

## PSYCHIATRISCHES THERAPIEZENTRUM (PTZ)

---

Hier behandelt ein Team von Ergo-, Musik- und Physiotherapeut/inn/en Patienten der gesamten Psychiatrischen Abteilung. Die Therapien werden auf Krankheitsbild, Persönlichkeit, Biographie und aktuelle Lebenssituation der Patienten abgestimmt und in Gruppen- bzw. Einzeltherapiesitzungen durchgeführt. Diese Therapieformen ermöglichen den Patienten, sich mittels unterschiedli-

cher Methoden und Medien, wie gestalterisch-handwerkliche Techniken, Musik und Bewegung auf non-verbaler und verbaler Ebene, mit intrapsychischen und interpersonellen Prozessen auseinanderzusetzen. Im Jahr 2000 erfolgte die Fertigstellung und Präsentation einer Informationsbroschüre über die einzelnen Therapieformen im PTZ, die von den Therapeut/inn/en seit Ende 1998 im Rahmen eines Projektes entwickelt wurde. Weiters wurde das therapeutische Spektrum des psychiatrischen Therapiezentrums mit spezifischen Gruppenangeboten erweitert.

Die Integration einer Psychiatrischen Abteilung in ein Schwerpunktspital hat zu einer engen Kooperation und zu einem intensiven Meinungsaus-

tausch mit den anderen klinischen Fächern geführt. Diese Kooperation wird besonders durch den Konsiliar-Liaison-Dienst getragen und hat sich sowohl für die psychiatrischen Patienten, denen die gesamte medizinische Versorgung zur Verfügung steht, als auch für Patienten anderer Fächer, die psychisch unterversorgt waren, als vorteilhaft erwiesen.

**Korrespondenzadresse:**

*Prim. Dr. med. Manfred Haushofer  
Abteilung Psychiatrie  
Donauspital – SMZO  
1220 Wien, Langobardenstraße 122  
E-Mail:  
manfred.haushofer@wienkav.at*

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)